

Am 2. April 2023 finden die Erneuerungswahlen in den Kantonsrat statt. Sowohl in Wauwil wie in Egolzwil stellt sich ein Kandidat für die FDP.Die Liberalen zur Verfügung. Um Matteo Frenz und Roland Wermelinger vorzustellen, hat die FDP ein Interview mit ihnen durchgeführt.

FDP: Stellt euch zuerst einmal kurz vor.

Roland: Ich bin 63-jährig und wohne nun seit 12 Jahren mit meiner Partnerin Monica Dumoulin in meiner Heimatgemeinde Egolzwil. Meine beiden Söhne sind längst ausgeflogen. Vor 5 Jahren wurde ich in den Gemeinderat gewählt und bin da aktuell zuständig für das Ressort Finanzen.

Matteo: Ich bin 30 Jahre alt und wohne seit Mai 2022 in Wauwil, die richtige Partnerin habe ich noch nicht gefunden, dafür bin ich aber stolzer Götti zweier Gotttimeiteli, wobei eines davon in Wauwil lebt. Als Unternehmer in fünfter Generation interessiert und beschäftigt mich das politische Geschehen in der Schweiz und im Kanton Luzern schon länger.

FDP: Was ist eure Motivation für diese Kandidatur?

Roland: Mit meiner Tätigkeit als Gemeinderat habe ich Spass an der Politik gewonnen. Ich denke auch, dass ich mit meiner Erfahrung aus dem Berufsleben einen guten Beitrag für konstruktive Lösungen leisten kann. Da die FDP Egolzwil schon lange keinen Kantonsrat gestellt hat, habe ich mich für diese Kandidatur entschieden.

Matteo: Ich möchte die Region, den Kanton und unser Heimatland langfristig positiv beeinflussen und die Chancen, welche uns gegeben sind so zielorientiert und optimiert wie möglich nutzen. Für mich ist es ebenfalls wichtig, die Jugend und Zukunft von morgen zu stärken und auszubilden ohne unsere Vergangenheit und Grundsteine in unserer jungen Geschichte zu vernachlässigen, wobei ich hier von den Menschen Ü40 spreche. Nur gemeinsam können wir die Gemeinde, die Region und den Kanton weiterbringen.

FDP: Wo seht ihr eure Schwerpunkte bei einer Wahl in den Kantonsrat?

Roland: Als langjähriger SBB-Mitarbeiter interessiert mich hauptsächlich das Thema Verkehr. Mit meiner Ausbildung als Elektro-Ingenieur zählt auch der Bereich Energie zu meinen Stärken. Mittlerweile gehöre ich zur älteren Generation, da gibt es auch noch einige Fragen zu lösen.

Matteo: Als Jungunternehmer und Infanterieoffizier gilt mein besonderes Augenmerk der wirtschaftlichen Zukunft und der Stabilität unserer Heimat. Für mich ist eine gute Ausbildung zwingend; aus meiner Sicht als Unternehmer sollte die schulische Grundausbildung die jungen Menschen besser motivieren, mit einer beruflichen Lehre ins Arbeitsleben zu starten. Auch müssen wir meiner Meinung nach wieder mehr Selbstverantwortung übernehmen – nicht alles muss reglementiert sein. Weiter interessiert mich aber auch die Altersvorsorge. Es müssen umfassende und verträgliche Lösungen gefunden werden.

FDP: Gibt es konkrete Themen, die ihr angehen möchten?

Roland: Ich erlebe heute wie sich verschiedene Dienststellen gegenseitig beschäftigen. Da gibt es sicher einiges an Verbesserungspotential. Im Weiteren ist die Aufgabenaufteilung zwischen Gemeinde und Kanton nicht überall optimal.

Matteo: Absolut, gerade die Schul- und Weiterbildung lässt aus meiner Sicht noch viel zu. Zudem sehe ich aufgrund der zentralen geografischen Lage noch Potenzial im Bereich Wirtschaft, Freizeit und als Aus- und Weiterbildungsstandort in der Region und im Kanton.

FDP: Wie können Egolzwil und Wauwil von einer Wahl von euch ins Kantonsparlament profitieren?

Roland: Es ist sicher ein Vorteil für die Gemeinden, wenn man einen Vertreter im Kantonsparlament hat. Da ich auch in der Gemeindepolitik aktiv bin, kann ich auf beide Seiten besser antizipieren und die Aktivitäten besser aufeinander abstimmen.

Matteo: Einen Grossteil der Regulierungen finden ja auf kantonaler Ebene statt. Als Vertreter einer Landgemeinde könnte ich diese Sicht und meine Erfahrungen einbringen. Es ist auch wichtig, dass meine Generation

im Kantonsrat gut vertreten ist. Gerade meine offene und kommunikative Art erleichtert mir den Zugang zur jungen Bevölkerung.

FDP: Weshalb sollen die Stimmberechtigten von Egolzwil und Wauwil euch zweimal auf die Liste 6 der FDP setzen?

Roland: Ich bringe sehr viel Erfahrung mit und habe gelernt, wie man in der Politik Mehrheiten zusammenbringen kann. Deshalb kann ich sicher einen guten Beitrag für die Gestaltung der Zukunft im Kantonsparlament leisten.

Matteo: Ich bin jung und ein gut eingebundener Teil der Zukunft. Ich möchte dazu beitragen, eine wirtschaftliche und interessante Zukunft für alle Jungen zu gestalten. Aufgrund meiner Erfahrung in Führung und als Unternehmer kann ich meine Sicht zielorientiert und klar im Kantonsrat einbringen. Sollten Sie die gleichen Ziele für unsere Region, sich selbst und Ihre Kinder haben, freut es mich, wenn Sie mir Ihre Stimme geben.

Wir danken den beiden Kandidaten für das engagierte Gespräch und wünschen beiden viel Erfolg bei den Wahlen am 2. April 2023.